

DIE SCHACHLUPE

Vereinszeitung des Schachklub Ricklingen

11. Ausgabe

Redaktionsschluß: 27.1.84

Auflage: ca. 70

Beiträge von: C. Arntz, D. Berlin, J. Christ, S. Hacks, N. Schumacher, H. Sievers, W. Stenzel

Erfolgreicher 4. Spieltag

Zwei Siege, ein Remis und eine Niederlage

I. Mannschaft

Am 22.1.84 konnte unsere Erste beim Tabellendritten Sulingen einen 5:3 Sieg verbuchen: Ripoll 1/2, Arntz 0, Kovacev 0, Müller 1/2, Peper 1, Narten +, Schumacher 1, Hacks 1.

Nach langen Diskussionen über die richtige Aufstellung - immerhin stehen mit den SF Dr. Theis und Kirchgessner zwei starke Ersatzspieler zur Verfügung - fanden wir offenbar das richtige Team. Auffällig ist besonders die Stärke an den Brettern 5-8. Sie holten bislang 13 der insgesamt 20 Brettunkte; SF Schumacher gewann sogar alle vier Partien!

Die Tabelle:

1. Vahrenwald II	8:0	19
2. Ricklingen I	7:1	20
3. SVg. II	4:4	18
4. Sulingen I	4:4	17,5
5.-9. Buchholz I, Nienburg I, Laatzten I, HSK III, SFH II mit je	3:5	Punkten
10. Seelze I	2:6	12

In den beiden nächsten Spielen gegen SVg II und vor allem gegen Vahrenwald II wird es sich also zeigen, ob unsere Aufstiegsambitionen berechtigt sind.

(C. Arntz)

II. Mannschaft

Man hatte sich viel vorgenommen im Neuen Jahr. Nach drei Niederlagen sollten die ersten Pluspunkte eingefahren werden. Gegner war am 22.1.84 die starke Mannschaft Stadthagen III, aber auch unsere Zweite wurde durch SF Kirchgessner verstärkt, der bisher als Ersatzspieler in der 1. Mannschaft eingesetzt wurde.

Es wurde ein spannender Kampf, bei dem der erste Sieg greifbar nahe lag. Mannschaftsführer Berlin war der Pech- bzw. Patzvogel des Tages, denn er verspielte zuerst den Gewinn und danach das sicher geglaubte Remis.

Nach sieben Stunden erzwang SF Stenzel nach großartigem Kampf einen Sieg und sicherte damit das letztendlich gerechte 4 - 4.

d.b.

III. Mannschaft

Am 22.1. spielte die dritte Mannschaft bei Bückeburg I. Wir wußten, daß der Gewinner dieses Spiels den ersten Platz erobern würde und führen auch mit einigen Erwartungen los. Allerdings war unsere Mannschaft etwas ersatzgeschwächt, denn SF Gerß mußte in der Zweiten spielen, und SF Bepler war verhindert. Der Verlauf des Spiels ließ unsere Hoffnungen dann immer weiter sinken. Zuerst mußte sich SF Geese an Brett 3 dem Matt beugen. Fast gleichzeitig stellte SF Menzel an Brett 2 eine Figur ein. Einziger Lichtblick war SF Christ, der sein Spiel souverän gewann. J. Richter machte am 7. Brett ein schnelles Remis. Auch A. Köhler machte Remis, versiepte aber seine Gewinnstellung. Es folgten dann noch die Niederlagen von Dr. Buck und W. Wittke; auch SF Henze erreichte nach fast siebenstündigem Spiel nur ein Remis.

Gesamtergebnis: 5,5 : 2,5 für Bückeburg.

Nach diesem Spiel ist es jetzt Ziel der Dritten, die Klasse zu halten und einen guten Mittelplatz zu erreichen.

Wir belegen nun mit 4:4 Punkten den 4. Platz. Nächster Gegner ist Vahrenwald IV, die mit uns letzte Saison aufgestiegen sind.

(A. Köhler)

IV. Mannschaft

Da ist er nun endlich; der erste große Sieg der neugegründeten IV. Mannschaft, die sich - nach anfänglichen Schwierigkeiten - nun zu festigen scheint. 5,5 : 2,5 gewann sie gegen die schwach spielende erste Mannschaft von Rinteln, die auch zum erstenmal bei der BMM mitspielt.

Die Ergebnisse im Einzelnen: Sievers 0, Mitzscherlich 1/2, Krüger 1, Weber 1, Becker 1, Imcke 1, Flicke 0, Spiess 1.

Der erste Sieg ist im großen Maße auf die Nachmeldungen der SF Flicke, Spiess und Degmayr zurückzuführen, ohne die unsere Mannschaft nicht vollständig wäre; insbesondere dann, wenn Spieler der ersten Bretter in der III. Mannschaft aushelfen müssen.

Es besteht nun die berechtigte Hoffnung, daß sich die Vierte nicht nur innerlich festigt, sondern daß auch die Eroberung eines vorderen Tabellenplatzes - vielleicht nicht in dieser Saison - zukünftig keine Illusion sein wird. Die Ergebnisse des nächsten Spieltages werden näheres aussagen können.

5.2.84: SK Anderten III - SK Ricklingen IV.

(H. Sievers)

Jahreshauptversammlung 1984

Unsere diesjährige Jahreshauptversammlung findet statt am Freitag, den 13.4.84, um 19.15 h im Raum 21.

Neben den üblichen Tagesordnungspunkten (Rechenschaftsberichte und Neuwahlen) steht höchstwahrscheinlich auch die Höhe des Beitrags zur Diskussion.

Alle Mitglieder sind aufgerufen, sich diesen Termin freizuhalten, und eingeladen, an der Versammlung teilzunehmen.

(C. Arntz)

Beitragszahlung

Unser Kassierer hat eine dringende Bitte! Um ihm seine Arbeit zu erleichtern, werden alle Mitglieder aufgefordert, ihren Beitrag auf unser Konto zu überweisen, und zwar möglichst halbjährlich oder jährlich. Mitglieder, die ihren Beitrag für das ganze Jahr überweisen, entgehen auch etwaigen Beitrags-erhöhungen. Kt.-Nr. 12490300 bei der Stadtparkasse Hannover, BLZ 250 501 80.

10 : 2 Sieg im Freundschaftsspiel gegen Anderten

Am 11.12.83 kam es im Freizeitheim Ricklingen zu einer Begegnung mit dem SK Anderten. Zwölf Schachfreunde waren unserer Einladung gefolgt. Lebkuchen und kleine Aufmerksamkeiten für die Gäste sorgten schnell für eine freundschaftliche Atmosphäre, aber dennoch gab es an den Brettern harte Kämpfe.

Nach 5 1/2 Stunden mußte sich der SK Anderten mit sage und schreibe 2:10 geschlagen geben. Immerhin spielt seine Spitzenmannschaft in der Landesliga, eine Klasse höher als unsere Erste. Vier Spieler kamen aus der ersten Mannschaft von Anderten, einer aus der zweiten und sieben aus der dritten (C-Klasse). Auch wenn der Gegner also etwas schwach besetzt war, ist der hohne Sieg doch ein schöner Erfolg für Ricklingen. Zudem wurden die guten Beziehungen zu Anderten wieder ein wenig aufgefrischt, und unser Gemeinschaftsgefühl wurde auch gestärkt: Spieler aus der ersten, zweiten und dritten Mannschaft bildeten bei uns ein Team, und das passiert ja nun auch nicht so häufig.

Nun die Ergebnisse:

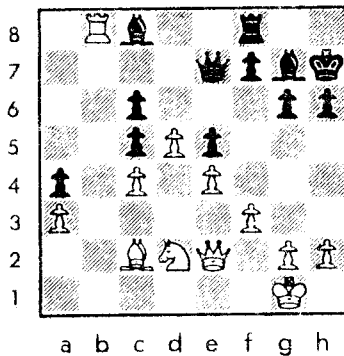
Brett 1)	Arntz	-	Neuhoff	1/2
2)	Schumacher	-	Pape	1:0
3)	Müller	-	Blask	1:0
4)	Peper	-	Lick, Heiko	1/2
5)	Stenzel	-	Kraft	1:0
6)	Hesse	-	Kitt	0:1
7)	Gerß	-	Lick, Hel.	1:0
8)	Berlin	-	Biskup	1:0
9)	Dr. Buck	-	Schenk	1:0
10)	Behrendt	-	Lick, F.	1:0
11)	Naacke	-	Wallock	1:0
12)	Henze	-	Kerwin	1:0

Evt. gibt es im Dezember 84 eine Neuauflage des Freundschaftsspiels, diesmal dann in Anderten. (C. Arntz)

Brett Nr.2 Datum: 11.12.83
Freundschaftskampf gegen Anderten
Weiß: SCHUMACHER Schwarz: PAPE
Eröffnung: Unregelmäßig

1.d4 e6 2.e4 b6 3.Sf3 Lb7 4.Ld3 d6 5.0-0 Sf6 6.De2 Behält sich noch die Möglichkeit c4,Sc3 mit starkem Bauernzentrum vor. 6.... Le7 7.c4 Sc6 Sieht nicht natürlich aus. Die positionelle Drohung Sb4 kann leicht verhindert werden und dann steht der Sc6, der den wirkungsvollen Vorstoß verzögert, schlecht. Besser wäre 7.... Sbd7 nebst c5. 8.Sc3 Falls 8.a3 bekommt Schwarz mit Sa5 9.Sbd2 c5 10.b4 cb4 11.ab4 Sc6 12.Tb1 a5 gutes Gegenpiel. 8.... e5 9.d5 Vielleicht war 9.de5 de5 10.Sd5 besser als der Textzug. 9.... Sb4 10.Lb1 Dieser Läufer muß erhalten bleiben. Die Abseitsstellung ist nur zeitweise. 10.... a5 11.b3 0-0 12.a3 Sa6 13.Lc2 Sd7 Macht den

f-Bauern beweglich, denn Schwarz muß versuchen das weiße Zentrum anzugreifen. 14.Ld2 Weiß spielt dagegen auf dem Damenflügel mittels b3-b4 und c4-c5. Schwarz muß versuchen sich Gegenchancen auf dem Königsflügel zu verschaffen. Der Läuferzug würde nach Sd1 b4 ermöglichen. 14.... Lf6 Zuerst dacht ich, daß der Plan sich seines schlechten Läufers zu entledigen für Schwarz gut wäre, aber der Zug 14.... h6 (Mit der Idee Lg5) wird mit 15.Ta2 Lg5 16.Sg5 hg5 17.Dh5! f6 18.Ld1 beantwortet. 15.Ta2 Zuerst Turmverdopplung auf der a-Linie und dann b4. 15.... g6 16.Tf6! Lg7 17.Sd1 h6 17.... f5 wäre wegen 18.Sg5 Sac5 19.b4 schlecht gewesen. 18.Lc3 Schaltet Wendungen, wie 18.b4 ab4 19.ab4 f5 20.ef5 e4 aus. Dieser Zug macht aber vor allem das Feld d2 für den Springer frei. 18.... De7 Dieser Zug erweist sich als Tempoverlust. Besser war 18.... f5, aber Weiß stände nach 19.Sd2 besser. 19.b4 Sf6? Dieser Springer steht dort völlig fehl am Platze. Er verhindert f5. Außerdem opfert der Schwarze mit diesem Zug den Bauern a5 und öffnet die b-Linie, die der Weiße einfacher ausnutzen kann, als die a-Linie. Es mußte 19.... ab4 20.ab4 f5 erfolgen. 20.ba5 ba5 21.Tb1!? Weiß hätte den Bauern beruhigt annehmen können, denn nach 21.La5 Sc5 (Se4!?) 22.Lb4 Sfd7 hätte Schwarz kaum genügenden Gegenwert für den Bauern. Der gespielte Zug ist aber auch nicht schlecht, weil die Türme auf der b-Linie wesentlich wirkungsvoller stehen. 21.... Sc5 22.Tab2 La6 23.Sd2 Droht La5, was eben wegen Lc4 schlecht gewesen wäre. 23.... a4 24.Tb4 Lc8 Weiß steht klar besser. Er beherrscht die b-Linie und alle seine Figuren wirken auf den Damenflügel. 25.Sb2 De8 26.Sd3 Sfd7 27.Sc5 Sc5 28.Tb8 Tb8 29.Tb8 In dieser Stellung habe ich mich richtig erschrocken, als ich den Zug 29.... Lg4 sah, aber bei näherem Hinsehen bemerkte ich, daß Weiß nach 30.Te8 Le2 31.Tf8+ Lf8 (oder 31.... Kf8) 32.f3 mit klar besserem Endspiel, weil er die besseren Läufer und Schwarz die Schwäche a4 besitzt. 29.... De7 30.Lb4 Tauscht die aktivste Figur von Schwarz den Springer auf c5 ab, weil Schwarz nach 30.... Sd7 31.Ta8 Sb6 32.Ta7 (nebst c5) noch schlechter stände. 30.... Kh7 31.Lc5 dc5 32.f3 Es drohte 32.... Lg4. 32.... c6



Schwarz findet eine Möglichkeit den Ba4 indirekt zu decken, denn falls jetzt 33.La4 würde Weiß nach 33.... Da7! eine Figur oder eine Qualität verlieren. 33.Tb6 Weil Weiß mit dem c-Bauern zurücknehmen möchte, verhindert er La6. 33.... cd5 34.cd5 Da7!? Deckt den Bauern auf a4 und Schwarz möchte aus der Diagonalen a7-g1 Kapital oder zumindest taktische Gegenchancen schaffen. 35.Db5 c4 Öffnet diese Diagonale. 36.Sc4 Ld7 37.Da5? Besser wäre 37.Db4 gewesen, weil Schwarz jetzt in ein Remisendspiel abwickeln kann (mit ungleichfarbigen Läufern). 37.... Da5 38.Sa5 Tc8 39.Sc6 Lf8! Diesen Zug hatte ich übersehen. Er droht Lc5+ (mit Turmgewinn) und La3. Ich hatte nur mit 39.... Lc6 40.Tc6 Ta8 (40.... Tc6?? 41.dc6 und der c-Bauer verwandelt sich.) 41.d6 mit guten praktischen Gewinnaussichten. 40.Ta6 La3 41.La4 Tc7? Warum nicht 41.... Lc6 42.dc6 Ld6 mit kaum zu gewinnender Stellung für Weiß. Stattdessen opfert Schwarz inkorrekt einen zweiten Bauern. 42.Se5 La4 43.Ta4 Lc5+ Danach ist Schwarz endgültig verloren. Besser war 43.... Tc1+ 44.Kf2 Lc5+, obwohl Schwarz nach 45.Ke2! Tc2+ 46.Kd3 Tg2 47.Sf7 ebenfalls verloren wäre. Der 44. Zug von Schwarz stellt aber eine feine Falle: Falls nämlich 45.Kg3?! so folgt 45.... Ld6 46.f4 Td3 47.Kg4? h5+ 48.Kg5 Le7 matt! 44.Kh1! Ld6 45.Sc6 Tb7 46.g3 Schwarz hat zwei Bauern weniger und kann die Bauernwalze e5-d6 kaum aufhalten. Deshalb gab Schwarz hier auf! 1-0
Zeitverbrauch: Weiß: 2:06 ; Schwarz: 1:50

Ricklingen verteidigt starke Position beim Blitz !

Bei der Blitz-Mannschaftsmeisterschaft des Bezirks am 15.1. belegten wir (Schumacher, Kovacev, Arntz, Ripoll) den 6. Platz. Damit hat sich gezeigt, daß die Erfolge des letzten Jahres - 4. Platz im Bezirk und 6. Platz auf Landesebene - keine Eintagsfliegen waren.

Nur die drei "großen" Klubs, Polizei SC, HSK und SF Hannover, landeten vor uns, während wir Landesligavereine wie SVg. Hannover, Anderten und Vahrenwald hinter uns lassen konnten.

Am besten war diesmal SF Kovacev aufgelegt, der 62,5 % holte!

Die Einzelergebnisse:

1. Schumacher	14,5	: 13,5	= 51,8 %
2. Kovacev	17,5	: 10,5	= 62,5 %
3. Arntz	13,5	: 14,5	= 48,2 %
4. Ripoll	15	: 13	= 53,8 %

In der Vorrunde hatten wir nur gegen Springe (2,5:5,5) verloren, und gegen Rinteln (8:0), HSK III (6,5:1,5), SVg. (6:2) und Anderten (6:2) gewonnen.

Die Finalrundentabelle, jeweils mit unserem Ergebnis gegen die Mannschaften:

1. Polizei I	18	1,5:6,5
2. SF Hannover I	15	1 :7
3. HSK I	11	0,5:7,5
4. HSK II	10	2,5:5,5
5. Polizei II	9	2 :6
6. Ricklingen I	8	
7. SVg. I	7	5,5:2,5
8. Anderten I	5	7 :1
9. Langenhagen I	2	5,5:2,5
10. Vahrenwald I	1	6 :2

In den Sommermonaten können wir uns jetzt ganz der Vorbereitung des nächsten Groß-Blitz-ereignisses widmen: Im September findet ja bekanntlich bei uns in Ricklingen die Blitz-Mannschaftsmeisterschaft von Niedersachsen statt, für die wir als Ausrichter vorberechtigt sind.

(G. Arntz)

+ blitz + blitz + blitz + blitz + blitz + blitz + blitz +

Neben dem bewährten Team I startete diesmal ein Blitz-Team II SKR. Aus der Vorrunde kam man mit 4 : 6 Pkt., geschlagen wurden Havelse I und Stadthagen I, das bedeutete den 4. Platz und damit Einzug ins B-Finale, ein unerwartetes Ergebnis. Dort traf man auf starke Gegner, z.B. Springe I, das unsere 1. Mannschaft in der Vorrunde geschlagen hatte.

Am Ende reichte es zu 5 : 13 Pkt. und dem 8. Platz (von 10 Teilnehmern) im B-Finale.

Team II SKR: Stenzel (35 %)- Hesse (25 %)- Berlin (25 %)- Behrendt (44 %)- Henze (43 %)

d.b.

2. Schachlösewettbewerb (I. Teil)

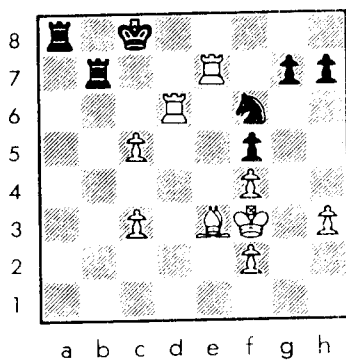
Es geht unheimlich los im neuen Lösewettbewerb (wieder 3 Folgen).

Hinweis zu A: Weiß am Zug, gewinnt in wenigen Zügen Material und damit die Partie, aber wie?

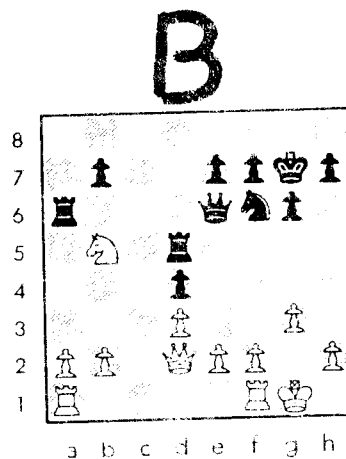
Hinweis zu B: Weiß am Zug, zog Sc7, um etwas für das "Familien-schach" zu tun. Brachte dieser Zug für Weiß Vor- oder Nachteile?

Hinweis zu C: Matt in wieviel Zügen? Weiß am Zug.

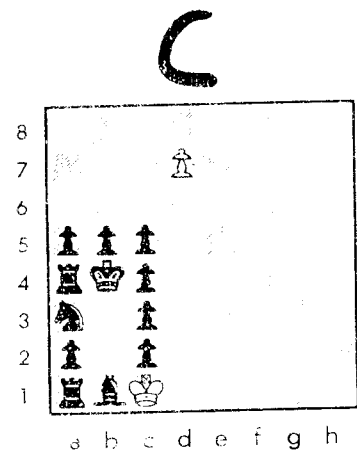
Zu gewinnen neben viel Erfahrung ist der Schachlöse-Pokal, zur Zeit in Händen des ersten Gewinners Martin Gerß.



A



B



C

Friedel-Hüper Pokal - Endstand nach 7 Runden Schweizer System

Name	Punkte	Wertung
1. Arntz	6,5	30
2. Schumacher	6	29,5
3. Hacks	5	33,5
4. Behrendt	5	25,5
5. Gerß	5	22
6. Ripoll	4,5	29,5
7. Kovacev	4,5	26
8. Narten	4,5	22,5
9. Kirchgessner	4	30
10. Berlin	4	27,5
11. Menzel	4	27
12. Hesse	4	23
13. Bachmann	4	22,5
14. Pistorius	3,5	27,5 / 176,5
15. Henze	3,5	27,5 / 169,5
16. Stenzel	3,5	24
17. Geese	3,5	22,5
18. Sievers	3,5	22
19. Kohler	3,5	21,5
20. Dr. Buck	3	28
21. Bepler	3	23,5
22. Bober	3	22
23. Backhaus	2,5	23,5
24. Becker	2,5	19
25. Walzak	2 (aus 4)	27,5
26. Naacke	2	22
27. Baumann	2	19
28. Schmidt	1,5	17
29. Wittke	1 (aus 2)	21
30. Mitzscherlich	0,5 (aus 5)	19,5

FHP'83

Statistisches:

105 Partien waren angesetzt, 13 Partien wurden durch +/- entschieden.

Von 92 gespielten Partien endeten 19 mit Remis, das sind 20,7 Prozent. Remiskönige mit je 4 Punkteteilungen wurden die Schachfreunde Kirchgessner und Behrendt.

Das Startgeld betrug DM 2,50 pro Teilnehmer. Fünf Geldpreise wurden vergeben, und zwar DM 25,--/DM 20,--/DM 15,--/DM 10,--/DM 5,--. Die Preise wurden durch das Startgeld finanziert, der Vereinskasse entstanden keine Kosten.

d.b.

Neue Inso-Zahlen unserer Jugend

Auswertung des Frieese-Wander-Pokal '83 und der BEM '83:
 Schumacher 129-14 (123-13 S), Behrendt 148-7 (150-6 S)
 Gerß 156-5 (158-4), Henze 163-10 S (178-3), Imcke 211-1

d.b.

JUGEND - SCHACH

I Die für diese Saison im Bereich Jugendschach geplanten Veranstaltungen sind nun allesamt durchgeführt.

Den Abschluß bildete hierbei ein Freundschaftsturnier mit vier Mannschaften (8 Bretter) am 4. Dezember '83 im Dreizeithein Ricklingen. Hannoverscher Schach - Klub, Polizei Schachklub, Schachklub Seelze und unsere Vertretung kämpften in Vor- und Finalrunde bei verkürzter Bedenkzeit um den Sieg. In der Vorrunde kam es zu den Begegnungen: Seelze - BSK und PSC - Ricklingen.

Den Seelzern gelang ein knapper 4,5 - 3,5 Sieg gegen die favorisierten Jugendlichen von BSK. Unsere Jugendlichen setzten sich durch einen - zumindest in dieser Phase - überraschenden - 6 - 2 Sieg gegen den PSC durch.

In der Finalrunde konnte der BSK den Kampf um den dritten Rang mit einem 4,5 - 3,5 Sieg für sich entscheiden. Das " große " Finale zwischen Seelze und Ricklingen erwies sich dann als sehr spannend! Schließlich kam ein 4 - 4 Unentschieden zu - stande, das den gezeigten Leistungen auch entsprach. Auch die Berliner Wertung ergab Gleichstand - so wurde der erste Preis geteilt. Und so spielten die Rick - linger im einzelnen:

Vorrunde:

BSC - BSK			
Wittmann	-	Schumacher	0-1
Bantleon	-	Henze	--+
Stäblein	-	Behrendt	1-0
Djalalian	-	Gerß	0-1
Hitzmann	-	Hesse	0-1
Ditze	-	Richter	0-1
Nikolaus	-	Sievers	1-0
Holtheuer	-	Incke	0-1

Finalrunde:

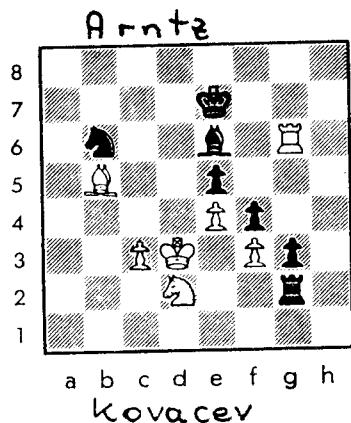
BSK - Seelze			
Schumacher	-	Stoy	0-1
Henze	-	Toffmann	0-1
Behrendt	-	Klemm	1-0
Gerß	-	Güllner	1-0
Hesse	-	Kuschnig	1-0
Richter	-	Hfingsten	1-0
Sievers	-	Härml	0-1
Incke	-	Hosereyer	0-1

II Das erklärte Hauptziel dieser Saison war die Beteiligung einer Ricklinger 8-er Mannschaft an den Bezirks - Jugend - Mannschaftsmeisterschaften '84. Dies kann leider nicht realisiert werden. Das Interesse daran scheint bei unseren Jugendlichen nicht allzu groß zu sein. Einen Treffen, bei dem es um die Aufstellung einer solchen Mannschaft gehen sollte, blieb die Hälfte der Jugendlichen trotz schriftlicher persönlicher Einladung fern - daß ich Telefon habe, scheint unbekannt! Ich muß das mal in aller Deutlichkeit sagen, und das gilt nicht nur für diesen einzelnen Fall: Schachfreunde, geht nicht immer so selbstverständlich davon aus, daß das "Organisatorische" schon läuft! Keine "Arbeit" ist leicht, denkt aber auch an unsere anderen "Funktionäre"!

Zurück zum "reinen" Schach - eine 4-er Mannschaft für den Friese - Wander - Lokal habe ich nicht gemeldet, aber auch das scheint nie-anderen zu interessieren!

Partien - Partien - Partien - Partien - Partien - Partien

In der 4. Runde der laufenden Vereinsmeisterschaft kam es zu dem schon bald klassischen Duell Kovacev - Arntz. Nach dem 52. Zug von Weiß (52. Kc2-d3) war folgende Stellung auf dem Brett entstanden:



Schwarz am Zug

Wenn es Schwarz gelingt, den weißen Turm von der g-Linie zu vertreiben, hat er gute Chancen, den Bauern auf g3 zur Dame durchzuziehen. 52. ... Kf7 wird aber mit 53. Le3+ beantwortet.

Es folgte: 52. ... Lf7 ! Auf 53. Tb6: antwortet Schwarz mit 53. ... Td2:+ 54. Kd2: g2 und der Bauer ist nicht mehr aufzuhalten. Also muß der Turm auf der g-Linie bleiben.

53. Tg4 Kf6 Nimmt dem Turm die Felder g5 und g7. 54. c4 Le6 Der Bauernvorstoß des Weißen bringt nichts mehr. Wenn jetzt 55. Th4 folgt 55. ... Th2. 55. c5 Sc8 56. c6 Resignation. 56. ... Lg4: 57. fg4: Td2:+ 58. aufgegeben.

(C. Arntz)

Eine Kurzpartie

Zwei Fehler sind in der folgenden Partie zu finden. Wer glaubt, sie gefunden zu haben, melde sich bei mir oder bei SF Arntz.

Vereinsmeisterschaft 81/82

Freitag, 11.4.82

Weiß: W. Stenzel

Schwarz: C. Arntz

1. e4 e5 2. Sf3 Sc6 3. Lc4 Sf6 4. d4 ed4 5. 0-0
Se4: 6. Te1 d5 7. Ld5: Dd5: 8. Sc3 Dh5 9. Se4: Le6
10. Seg5 Eb4 11. Te6: fe6 12. Se6: Df7 13. Sfg5 Le7
14. Le2 Ld6 15. Sg7: Kd7 16. Dg4 Kd8 17. Sf7+ Df7:
18. Lg5 Le7 19. Se6+ Kc8 20. Sc5+ Kb8 21. Sd7+ Kc8
22. Sbb+ Kb8 23. Dc8+ Te8: 24. Sd7 matt.

(W. Stenzel)